

Betreff: Bericht Skischulfahrt

Gute Schnee -und Pistenbedingungen gab es diesmal beim alljährlichen Skilager der Berufsorientierten Oberschule aus Spremberg im Bayerischen Dreiländereck in der vorigen Woche. Hinzu kam das tägliche Sonnenwetter für die 19 Jungen und 12 Mädchen der 7. bis 10. Klasse, unter ihnen 8 Schüler mit Migrationsherkunft aus Syrien und Afghanistan. Es ist bereits das 27. mal, so Schulleiter Roland Wolter, dass wir so ein Winterlager durchführen. Es gehört schon zur Tradition dieser Schule. War es zuerst das tschechischen Riesengebirge, ist man nun schon 21 Jahre im bayerischen Hinterschmiding, unweit des Skigebietes Mitterdorf. Lediglich 2021 fiel es wegen Corona aus. Dort in Niederbayern stimmt auch das ganze Paket. So zahlen die Schüler 320€ für Übernachtung, Vollpension, Bus, Liftkarten, Skimaterial, Skilehrer und Abendprogramm pro 5 Tage. Eingeteilt in einzelne Skigruppen von Anfängern bis hin zu den Fortgeschrittenen ging es dann unter der Leitung der Schneesportlehrer Ulf Kreimann, Roland Wolter, Carola Mehner und dem einstigen Judovizeweltmeister Mario Blauth sowie einem professionellen bayerischen Skilehrer an die Skiausbildung auf den Skihängen des 1139 Meter hohen Almburg. Großen Wert legt man seit eh und je parallel zur schneesportlichen Ausbildung auf die sogenannten Schlüsselqualifikationen, wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit aber auch Hilfsbereitschaft. Leider ist jedoch die Einbeziehung der Skilager in das Programm "Aufholen nach Corona" zur Steigerung der Sozialkompetenz durch eine Ministeriumsverordnung gestrichen, obwohl die Skifahrten dafür besonders geeignet sind. Alle Jahre wieder ist man zum Beispiel voller Lob über die Disziplin der Schüler nicht nur in der Pension, sondern auch beim Mittagessen im Gasthaus von Mitterdorf. Auch soll es zukünftig wegen Geldmangel keine Finanzierung für Schüler mehr geben, wo die Eltern Hilfe zum Lebensunterhalt bekommen. Dies wurde den Flüchtlingskindern diesmal noch gewährt. Und gerade sie waren mit großer Freude dabei.

Insgesamt gab es eine große Begeisterung unter den Schülern. Einerseits das tolle Skiwetter mit dem vielen Schnee, dann die gute Verpflegung und auch der Spieleabend, das Eisstockschießen oder der Nachtskillauf. "Es waren superschöne Tage", so die Worte von Finn Schimmack aus der Klasse 9 d, der am Ende sogar im Carvingstil den Almburg hinunterbrauste. Ebenso auch Jasmin Krengel aus der Klasse 8a, die erst in diesem Winter das Skifahren erlernte und mit unglaublichen Lernfortschritten schon sicher in der Fortgeschrittenen Gruppe fahren konnte. Schulleiter Wolter wies aber auch auf Probleme hin. Durch den Lehrermangel werden an vielen Schulen die Lehrkräfte nicht mehr für Skifahrten freigestellt. Und er konstatiert auch ein ständiges Sinken der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der jungen Generation. Auch die fehlende Bereitschaft von jungen Lehrkräften die Nachfolge der in die Jahre gekommenen Skilagerorganisatoren zu übernehmen ist zu erkennen. Das scheint an der Spremberger Schule jedoch gelöst, wo der 43-jährige Sportlehrer Mario Blauth sich bereit erklärt hat, die Nachfolge der 63-jährigen Roland Wolter und Ulf Kreimann zu übernehmen.

Roland Strahl

Bild 1: Die Teilnehmer der diesjährigen Skischulfahrt

Bild 2: der 15-jährige Finn Schimmack

Bild 3: die Gruppe der Fortgeschrittenen mit Skilehrer Roland Strahl